

blühen schon 14. Juli! Es reifen 30. April Erdbeeren (Weinberge der Eselsburg); 28. Mai zahlreich Heidelbeeren (ebendort); gefärbte Weintrauben 13. Juli bei Hohenshaslach, reife 5. August bei Horrheim, in der folgenden Woche auch in Rosswag und Vaihingen.

Die Erndte begann beim Roggen: Ossweil (Ludwigsburg) 28. Juni, Vaihingen 7. Juli (Dinkel 16. Juli), Warthausen 20., am Federsee und bei Langenau (Ulm, hier auch Dinkel) 22., Esslingen 24. Juli, überall selten früh, nachher und bei den später reifenden Früchten durch die Regen überall gestört und verzögert.

Nach Zeitungsnotizen kamen reife Walderdbeeren 27. April von Wäldenbronn (Esslingen) und die Kirschenblüthe begann bei Uhlbach (Cannstatt) 2. April; reife Frühlkirschen kamen 9. Mai aus dem Remsthal (Grunbach). Die Blüthe der Weinreben hatte 7. Juni im O.A. Esslingen bereits aller Orten begonnen, nachdem schon 16. Mai in den Kgl. Weinbergen bei Untertürkheim die „Trollinger“ zu blühen begonnen hatten. 23. Juli traf man gefärbte „Jacobiclevner“ bei Rothenberg (Cannstatt) und bei Neuffen wurden 5. August erste reife Clevner geschnitten (im Vorjahr 28. Aug.).

Ein anonymen Zeitungsartikel macht darauf aufmerksam, dass der heisse Sommer verschiedene bemerkenswerthe Erscheinungen in der Pflanzenwelt hervorgerufen habe, vorerst eine ausserordentlich frühe Flora; dann sei im Mai „Mehlthau und Honigregen“ an den Blättern von Linden, Eschen, Eichen, schwarzem Hollunder, Masholder, Ahorn u. s. w. aufgetreten; gelbe Blumen, wie *Tragopogon pratensis* L., hätten ihre Farbe enorm gesteigert, die blaue *Salvia pratensis* L. habe öfters sattrosa geblüht, die sonst blauen *Cichorium intybus*, *Echium vulgare*, *Borago officinalis*, *Viola odorata*, *Salvia pratensis*, *Ononis spinosa* (sämmtl. L.), die verschiedenen *Campanula*-Arten seien häufiger als sonst weiss aufgetreten, ebenso die seltene, nur bei Gaildorf und Hall auf den sumpfigen Kocherwiesen vorkommende Schachblume, *Fritillaria meleagris* L.; Giftpflanzen hätten sich kräftiger hervorgewagt, namentlich sei der Stechapfel, *Datura stramonium* L., bis zur Gesträuchhöhe herangewachsen.

Witterung.

Nachdem der December des Vorjahrs nach meist nur mässig kälterem Wetter mit strengem Frost geschlossen hatte, nahm im **Januar** dieser wesentlich zu. 1. Warthausen — 12^o (bis zum letzten Monatsdrittel — 11 bis — 21^o) Rr. 3. Warthausen — 16^o, Riedlingen